

Gottes Bund
Seite 3

Familie Scheuber in Costa Rica
Seite 10

Gemeindereise Irland 2012
Seite 12

Kontakt

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

Internet: <http://echterdingen.evkitab.de>

Konten:

Echterdinger Bank, BLZ 600 627 75

Konto 362000

KSK Esslingen-Nürtingen, BLZ 611 500 20

Konto 10700077

Bezirk Ost

Pfarrer Burkhard Neudorfer, Tel. 79737811

E-Mail: b.neudorfer@ekg-echterdingen.de

Mesner Aleksandar Köthnig, Tel. 0151

21011420

Bezirk West

Vertretung durch **Pfarrer** z. A. Matthias Trick,

Tel. 2205405, E-Mail: matthias@taebingen.de

Mesnerin Gerlinde Wultschner, Tel. 95870800

Gemeindebüro Burgstraße 2

Judith Wolf, Tel. 79737810, Fax 79737819

E-Mail: gemeindebuero@ekg-echterdingen.de

Kirchenpflege Burgstraße 2

Annette Gänzle, Tel. 79737861

E-Mail: kirchenpflege@ekg-echterdingen.de

2. Vorsitzender des KGR

Wilfried Kirschmann, Tel. 791412

Diakonin Ulrike Langer, Tel. 79737855

Jugendreferent Thomas Bader, Tel. 4899215

Bezirkskantor S.-O. Rechner, Tel. 79737841

E-Mail: so.rechner@ekg-echterdingen.de

Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

Pfarrer Burkhard Neudorfer (V.i.S.d.P.)

Redaktion & Layout Margret Angioi, Birgit

Kuhnle, Sigrid Pfenning, Claudia Setzer

Fotos H. Golze (Titelbild, Wandbehang,

Stephanusfest), ejw Service GmbH

(Posaunenchor), I. Jeschawitz (Mission),

B. Neudorfer (Seelsorge, T. Holzwarth)

Kirchen

Stephanuskirche Burgstraße 1

Gemeindezentrum West Reisachstraße 7

Evangelische Kindergärten Echterdingen

Dschungel, Bismarckstraße 1, Tel. 79737835

E-Mail: dschungel@ekg-echterdingen.de

Lummerland, Bernhäuser Straße 15,

Tel. 79737833

E-Mail: lummerland@ekg-echterdingen.de

Lichterhaus, Reisachstraße 5, Tel. 79737831

E-Mail: lichterhaus@ekg-echterdingen.de

Diakoniestation auf den Fildern

Bernhäuser Straße 15, Echterdingen

Tel. 7973380, Fax 79733829

E-Mail: info@dsadf.de

Konten:

Echterdinger Bank, BLZ 600 627 75

Konto 345008

KSK Esslingen-Nürtingen, BLZ 611 500 20

Konto 10801213

Geschäftsführerin Christine Beilharz

Pflegedienstleitung Ingrid Wagner

Krankenpflegeverein Echterdingen

Konto

Echterdinger Bank, BLZ 600 627 75

Konto 947008

Rechnerin

Elfriede Armbruster, Tel. 7977336

Druck Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Auflage 3 400 Stück auf Umweltschutzpapier

„Kreuz & quer“ erscheint viermal im Jahr und wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an alle evangelischen Haushalte verteilt. **Vielen Dank!**

Die nächste Ausgabe erscheint im September 2011.

Und doch ...

Gottes Bund bleibt bestehen

Liebe Echterdinger Gemeindeglieder und liebe Freunde unserer Gemeinde,

„Das Bild kenne ich doch irgendwo her!“ Vielleicht ist Ihnen dieser Gedanke auch durch den Kopf gegangen, als Sie das Titelbild dieses Gemeindebriefs angesehen haben. „Aber wo war das noch mal?“ Manches gehört schon so zu unserem Alltag, dass wir es gar nicht mehr wahrnehmen.

In unserem Gemeindezentrum West hängt im Gottesdienstraum der schöne Wandbehang mit der Szene vom Ende der Sintflut. Die Arche und zwei große Fische sind dort zu sehen, ein Granatapfelbaum, an dem sich eine Schlange hinaufwindet, Lilien, Ähren und eine Weinrebe vor dem Hintergrund eines Stadtores; und dann der Regenbogen mit Sonne, Mond und Sternen, Wolken und Blitz und den beiden Tauben. Wie ein Drei-Flügel-Altar ist er an der Wand angebracht und lädt ein zum Meditieren.

Als die Sintflut vorbei war, hat Gott damals einen Bund mit Noah geschlossen.

„Ich will hinfort nicht mehr die Erde verfluchen um der Menschen willen; denn das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf. Und ich will hinfort nicht mehr schlagen alles, was da lebt, wie ich getan habe. Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

(1. Mose 8,21+22)



Das kann einen schon überwältigen, dass die Schöpfung Gott so viel wert ist, dass er sie noch einmal rettet – dass **wir** Gott so viel wert sind. Und das, obwohl wir so sind, wie wir sind. Denn wir Menschen sind ja nicht anders und erst recht nicht besser geworden seit der Zeit Noahs.

Und doch ... Gott hält daran fest, dass er keine zweite Sintflut über die

Welt kommen lassen will. Die hat er ja am Kreuz über seinen Sohn ergossen. Jesus hat an unserer Stelle den Tod als Strafe für unsere Schuld auf sich genommen (Römer 6,23). Er ist in die Flut unserer Sünde hinein getaucht worden. Die Taufe erinnert uns daran.

Und doch ...

Wir haben es nicht verdient. **Und doch** ... Gott will uns eine zweite Chance geben. Wir sollen ein neues Leben anfangen können – so wie Noah mit seiner Familie, so wie die Tiere und Pflanzen noch einmal den Lebensraum der Erde erobern konnten. Gott möchte uns Leben aus seiner Fülle schenken, Leben, das noch in Ewigkeit Bestand hat. Die Ähren, die Trauben, die Granatäpfel deuten auf die Fülle hin. Wir leben noch mit der Schlange, die uns zu allem Möglichen verführen will. **Und doch** ... Ein Leben aus der Vergebung ist möglich. Wie die weißen Lilien will Jesus uns befreien aus allem Schmutz der Vergangenheit.

Wir sind so oft „von allen guten Geistern verlassen“. **Und doch** ... Gott will uns seinen Geist schenken, damit wir nicht aus eigener Kraft leben müssen. Den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit hält er für uns bereit – Pfingsten erinnert uns daran.

Wie oft vergessen wir, dass wir in Frieden leben sollen. **Und doch** ... Gott will uns seinen Frieden schenken und setzt den Regenbogen in die Wolken, der uns daran erinnert: Gottes Bund bleibt bestehen – der Bund mit Noah, dass nicht aufhören wird Saat und Ernte, und der Bund

mit Jesus, der am Kreuz und mit dem leeren Grab geschlossen ist. Wir dürfen ihn dankbar für uns in Anspruch nehmen – Frieden mit Gott.



Fritz Blankenhorn

Fritz Blankenhorn hatte den Entwurf für den Wandteppich gemacht. Viele Jahre hat der Grafiker und Maler in Echterdingen gelebt. Auch das Titelbild unseres früheren Gemeindebriefes hatte er mitgestaltet. Im April ist Fritz Blankenhorn verstorben. Wir sind ihm für allen Einsatz für unsere Gemeinde sehr dankbar. Danke auch den fleißigen Händen, die den Entwurf umgesetzt haben in unserem schönen Wandteppich.

Pfarrer Burkhard Neudorfer

JungbläserInnen wanted!

Neue Posaunenchor-Jungbläsergruppe startet im Herbst

Fast jede Gruppe benötigt Nachwuchs. So auch der Posaunenchor. Nachdem die letzte Jungbläsergruppe vor gut eineinhalb Jahren begonnen hat, wollen wir nach den Sommerferien wieder die Möglichkeit bieten, in einer neuen Jungbläsergruppe ein Blechblasinstrument zu erlernen.



Die Ausbildung erfolgt von Anfang an in Kooperation mit der Musikschule Leinfelden-Echterdingen. Damit ist eine professionelle Vermittlung der blastechnischen Grundlagen gewährleistet. Ergänzend dazu werden die Jungbläser durch das Blasen im Posaunenchor bzw. in der Jungbläsergruppe frühzeitig an das gemeinsame Musizieren herangeführt. Denn auch dieses will gelernt sein. Die Jungbläsergruppe bietet außerdem die Möglichkeit, die Posaunenchorliteratur kennen zu lernen, geistliche Impulse zu erhalten und auch schon vor der Aufnahme in den Chor gemeinsam mit den „Großen“ an Unternehmungen wie z. B. Grillfestle, Ausflüge oder Posaunenchorwochenenden teilzunehmen. Somit sind die Jungbläser bereits frühzeitig in das „Chorleben“ eingebunden.

Die Ausbildung erfolgt in den ersten sechs bis zwölf Monaten ausschließlich an der Musikschule. Anschließend wird ein regelmäßiges gemeinsames Blasen im Posaunenchor angeboten.

Der Unterricht im Posaunenchor ist kostenfrei. Für den Musikschulunterricht gelten die dort üblichen Gebühren. Im Posaunenchor gemeldete Jungbläser erhalten einen Nachlass von 30 Prozent. Instrumente werden, soweit möglich, vom Posaunenchor gestellt.

Markus Weger

Interessierte Eltern wenden sich bitte an die nachfolgende Kontaktadresse:

Markus Weger, Tel. 7944624 oder
E-Mail: chorleiter@posaunenchor-echterdingen.de

Tipp: Wer mal eine Trompete, Posaune oder auch eine Tuba ausprobieren möchte, kommt am 3. Juli zum Stephanusfest. Dort wird der Posaunenchor mit einem Infostand vertreten sein.



Dreimal Chor und einmal Orgel

Aktuelles aus der Kirchenmusik in Echterdingen

Beim kommenden Stephanusfest findet das „**Stephanussingen**“ seinen Abschluss. Im Gottesdienst treten neben dem Kinderchor und der Kantorei auch diejenigen auf, die sich für dieses Projekt gemeldet hatten. An drei Terminen haben sich die unterschiedlichsten Menschen getroffen, die Spaß am Singen haben: Eltern, junge Erwachsene, Konfirmanden – alle waren eingeladen mitzumachen. Einstudiert wurde Literatur aus dem Pop- und Gospelbereich. Ein Stück wird zusammen mit dem Kinderchor und der Kantorei aufgeführt.

Haben Sie Interesse an weiteren Projekten mit Musik aus **Pop und Gospel**? Dann setzen Sie sich mit Kantor Rechner in Verbindung!

Seit Juni 2010 gibt es mit dem **Kinderchor** endlich wieder ein Sing-Angebot für Kinder ab der ersten Klasse. Mit großem Erfolg wurde vergangenes Jahr die Geschichte von Zachäus aufgeführt. Nun wird von den Kindern des Kinderchores am 3. Juli beim Stephanusfest um 14 Uhr in der Stephanuskirche das **Kindermusical „Bartimäus“** gesungen und gespielt.

Wenn Ihr Kind auch Spaß am gemeinsamen Singen und Spielen hat, schauen Sie doch mal im Kinderchor vorbei! Jeden Donnerstag außerhalb der Ferien treffen sich die Jungs um 16:15 Uhr und die Mädchen um 17:15 Uhr im Gemeindehaus, Bismarckstraße 3 für jeweils eine Dreiviertelstunde.



Früh übt sich: Kantor Sven-Oliver Rechner bei der Probe des Kinderchores

Zum Abschied

von Pastor Traugott Holzwarth

Die Reihe „**Orgelmusik zur Marktzeit**“ wird im Rahmen der „Geöffneten Kirche“ an folgenden Samstagen, jeweils um 11 Uhr mit einer halben Stunde Orgelmusik fortgesetzt:

2. Juli: Christina Rechner
6. August: Walter Väth
3. September: S.-O. Rechner

Herzliche Einladung zum Verweilen und Zuhören! Der Eintritt ist natürlich frei! Über eine Spende für die Kirchenmusik freuen wir uns!

Vom 23. bis 26. Juni fand die diesjährige Chorfreizeit der **Kantorei** in Hesselberg statt. Dort wurde mit den Werken für das große Konzert im November begonnen. Auf dem Programm stehen zwei Kantaten von Johann Sebastian Bach: „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“ BWV 12 und „Ich hatte viel Bekümmernis“ BWV 21. Für das Konzert, das übrigens gemeinsam mit der Kantorei Ruit-Kemnat gestaltet und dort ein zweites Mal aufgeführt wird, konnten hervorragende Solisten aus Frankfurt und Stuttgart gewonnen werden. Wer Interesse hat, bei diesem Projekt mitzusingen, schaue entweder einfach in der Probe vorbei – donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus – oder melde sich bei Kantor Rechner. Jede(r) ist herzlich willkommen!

Ihr Sven-Oliver Rechner



Auf eine Zeit guter Zusammenarbeit mit der Evangelisch-methodistischen Gemeinde können wir zurückblicken, wenn am 17. Juli 2011 Pastor

Traugott Holz-

warth in den Ruhestand verabschiedet wird. Wer in den vergangenen neun Jahren in Leinfelden und Echterdingen überkonfessionelle Kontakte gepflegt hat, ist immer wieder auf seinen Namen gestoßen. Bei der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in LE hatte er zuletzt den Vorsitz inne. Bei den Ökumenischen Bibeltagen engagierte er sich ebenso wie bei der Allianz-Gebetswoche. Gemeinsame Gottesdienste mit Christen aus der katholischen und evangelischen Kirche waren ihm wichtig. Und seinen Einsatz für soziale Belange konnte man zum Beispiel an der Mitarbeit im Bodelschwingh-Kreis ablesen. Offen und freundlich habe ich die Begegnungen in Erinnerung. Für alle gute Zusammenarbeit danken wir herzlich. Im Gottesdienst in der Johanneskirche wird Traugott Holzwarth verabschiedet.

Burkhard Neudorfer

Echterdinger Hilfe kommt an

Die ev.-lutherischen Gemeinden in Russland sagen Dankeschön

Am 11. Mai bin ich aus Russland zurückgekommen, diesmal nach einer zehntägigen Reise nach Samara an der Wolga. Dort kamen aus verschiedenen Städten Russlands Frauen zusammen, die in ihren Gemeinden ehrenamtlich Frauenkreise leiten. Sie sollten Gelegenheit bekommen, sich untereinander auszutauschen und an Bibeltexten zu arbeiten, und ich sollte ihnen dabei helfen.

Die Gustav-Adolf-Werk-Frauen Württemberg haben diese Fortbildungsveranstaltung finanziert. Im Freizeithaus Krasnij Jar, das der ev.-lutherischen St. Georgsgemeinde in Samara gehört, wurden wir liebevoll aufgenommen und von zwei Frauen

aus der Gemeinde mit großer Freundlichkeit umsorgt. Natürlich habe ich dabei von Echterdingen erzählt. Die Frauen lassen ganz herzlich grüßen.

In Samara konnte ich auch Pastor Wolodja Rodikov von der ev.-lutherischen Gemeinde in Marks an der unteren Wolga treffen. Von ihm und von der ganzen Gemeinde soll ich Sie alle ebenfalls herzlich grüßen. Sie sind so glücklich, dass mit Hilfe unserer Gemeinde seit September 2010 Uljana Zhiwoschenko, eine sehr begabte junge Frau, in Marks wöchentlich ein paar Stunden im Kirchenbüro mitarbeiten kann. Ihre Kollekte vom vergangenen August hat das möglich gemacht.



Frauen der Gemeinde vor der Kirche in Marks

Die kleine Gemeinde im Dorf Osinovka schickt ebenfalls ganz viele Grüße. Eine Spende aus der Echterdinger Gemeinde hat ihnen zu neuen Stühlen verholfen, mit weiteren Gaben konnte der Raum neu tapeziert werden. Nun können sie dort ihren wöchentlichen Gottesdienst am Sonntagnachmittag in einem schönen Gottesdienstraum feiern. Das Kulturhaus, in dem dieser Raum sich befindet, ist sonst eigentlich in einem erbärmlichen Zustand.

In Baskadovka feiern wir den Gottesdienst immer im Wohnzimmer von Bruder Andrej Andrejewitsch Schwarz und seiner Frau Ella. Andere kommen dazu. Baskadovka ist 28 km von Marks entfernt. Diese Strecke musste Pastor Wolodja im vergangenen Jahr oft fahren, denn Bruder Schwarz war schwer erkrankt. Solche Fahrten zum Arzt in Marks, zum Einkaufen für das alte Ehepaar, zur Besorgung der Medikamente, gehören in Marks selbstverständlich zu den Aufgaben von Pastor Wolodja. Und auch da gilt ein großer Dank der Echterdinger Gemeinde. Die Dieseldienste für den Kirchenbus haben zu einem großen Teil Sie gespendet.

In Lipovka durfte ich im September 2010 eine Erwachsenentaufe miterleben. Ein etwa 50-jähriger



In Lipovka. Propst Alexander Scheiermann (hinten links), Bischof Dietrich Brauer (vorne rechts), Pastor Wolodja Rodikov (hinten rechts)

Mann hat sich taufen lassen. Und in Marks habe ich innerhalb eines Gemeindegottesdienstes die Hochzeit von Katharina und Viktor miterleben dürfen.

Dank Echterdinger Spenden konnten wir im September mehrfach pro Woche eine Art Seniorenmittagessen veranstalten. Immer haben einige Frauen das Kochen übernommen und Ihre Gaben machten die Finanzierung möglich. Danke!

Sie haben mit all dieser Hilfe in Marks große Freude bereitet. Aber das Schönste dabei ist für die Gemeinde dort das Wissen, dass Sie im weit entfernten Deutschland, in Echterdingen, an der kleinen Gemeinde Marks Anteil nehmen. Beim Abschiedsgottesdienst haben sie mir extra aufgetragen: Bitte grüße die Gemeinde in Echterdingen von uns.

Irmgard Jeschawitz

Wenn einer eine Reise tut ...

Familie Scheuber berichtet von ihrer Arbeit in Costa Rica

„Hola, buenos días“, liebe Echterdinger!
Unsere Sabbatzeit liegt fast schon hinter uns und wir haben bis heute viel Bewahrung erfahren und beeindruckende Erlebnisse gehabt. Vielen Dank an all diejenigen, die immer wieder für uns und die Arbeit auf der „Finca“ beten!
Costa Rica ist ein wunderschönes Land: herrliches Grün, exotische Düfte und Früchte, sommerliche Wärme und traumhafte Sandstrände unter Palmen. Und natürlich freuen sich unsere Kinder besonders an den vielen spannenden Tieren – darunter allerdings auch sehr lästige Insekten und giftige Spinnen und Schlangen ...

Was haben wir bisher erlebt?

Nach einem klassischen Strandurlaub zum Eingewöhnen an das neue Land lebten wir in der Stadt San Isidro P.Z. bei einer einheimischen Familie mit, um neben der spanischen Sprache auch das alltägliche Leben der Menschen hier kennen zu lernen.

Danach ging es auf die „Finca“ unserer Missionsstation. Umgeben von Regenwald und Weiden ist es hier sehr ruhig. Es ist wie eine kleine Insel, zwei Kilometer vom nächsten Dorf und eine gute halbe Autostunde vom Pazifik entfernt.

Die Finca ist ein evangelisches Ausbildungszentrum von „Licht in Latein-

amerika“ (LIL) für Indianer aus den Reservaten Costa Ricas, Panamas, Nicaraguas und Honduras. Sie kommen hierher, um sich von den Missionaren und einheimischen Mitarbeitern in Mechanik, Land- und Forstwirtschaft, Schreinerei und Bibelkunde ausbilden zu lassen. Und sie bekommen in persönlichen Gesprächen als Gäste in den Häusern der Missionare Seelsorge und viel Wertschätzung. Teilweise kommen auch die Frauen und Kinder mit. Sie bekommen Unterricht in Hygiene, Ernährungslehre, Nähen und wenn nötig auch in Lesen, Schreiben und Rechnen. Das Ausbildungszentrum ist sehr beliebt bei den Indianern. Es ist Hilfe zur Selbsthilfe pur! Manche werden dann in Multiplikatorenkursen weitergebildet, um dieses Wissen in ihrem Dorf weiterzugeben. Es gibt hier auf der Finca Schulhäuser, einen schönen Lehrbauernhof und Werkstätten. Ein Großteil des Essens wird selbst produziert. Es sind einige Familien und sechs junge erwachsene Kurzzeit-Mitarbeiter aus der Schweiz und Deutschland da. Wir haben ein kleines Holzhaus mit Dusche und WC im Freien und einer großen überdachten Terrasse – unser erweitertes „Wohnzimmer“. Das Haus steht auf Stelzen und hat Moskitonetze vor allen Fenstern. Man kann sich sehr wohl fühlen.

Und was tun wir hier eigentlich?

Wir gestalten in dieser Zeit zusammen die Gottesdienste und Gebetszeiten, leiten einen Hauskreis und Joachim bietet theologische Fortbildungen und Seelsorge an. Dazu kommt praktische Hilfe im Finca-Alltag wie z. B. Fahrdienste, Wassergräben schaufeln usw. Ute hilft in der Gesundheitsversorgung mit und gibt einer Indianerin Gitarrenunterricht. Ein Höhepunkt war das 30-Jahre-Jubiläum von Licht in Lateinamerika mit Vertretern aller befreundeten Indianervölker. Es kamen viele ehemalige „Schüler“. Ihre Zeugnisse, über die Hilfe, die sie hier im Praktischen und auch durch den Glauben erfahren haben, waren sehr ergreifend. Inzwischen haben in Honduras Indianer, die früher auf der Finca Schüler waren, selbst ein Ausbildungszentrum aufgebaut, in Panama ist auch eines in Planung.

Wie traurig sieht doch in den Reservaten das Leben oft aus.

Das „glückliche Indianerleben“, wie wir es aus Abenteuerbüchern kennen, gibt es eigentlich nicht. Nachdem früher den Indianern mit äußerster Brutalität ihr Selbstbewusstsein zerstört wurde, sind sie anfällig für viele schlechte Einflüsse unserer westlichen Kultur. Es gibt viel Gewalt – vor allem auch gegen Frauen – Alkoholprobleme und Drogen und dazu noch die uralten

Ängste vieler Indianer vor Flüchen und Geistern.

So wird das Leben vieler durch den Glauben an Jesus Christus positiv verändert. Aus Angst wird Freiheit und Freude, das Selbstbewusstsein wird gestärkt – das ist ein wichtiges Anliegen von LIL. Viele werden frei vom Alkohol und lernen einen ganz neuen Umgang miteinander in der Familie kennen. Die eigene Sprache und Kultur werden durch Lieder und Bibelübersetzungen wieder gepflegt. Hinter der Missionsarbeit der Finca können wir voll und ganz stehen.

Weitere Infos über die Arbeit:

<http://www.lil.ch>

Wir freuen uns an unserer „Sabbat- und Familienzeit“. Aber wir freuen uns auch wieder sehr auf Echterdingen. Im September geht Joachims Dienst in der Gemeinde wieder los.

Mit vielen herzlichen Grüßen

*Ute und Joachim Scheuber
mit Rebekka, Johanna und Greta*



Gemeindereise Irland 2012

Auf den Spuren der irischen Mönche

Die Israel-Gruppenreise 2010 mit den vielen bekannten Gesichtern aus der Gemeinde war im letzten Jahr ein besonderes Erlebnis. Wen wundert es da, dass bereits die nächste Gemeindereise in Planung ist.

Unser Reiseziel für die Pfingstferien 2012 ist die grüne Insel Irland. Vom 27.05. – 08.06.2012 wollen wir gemeinsam die Schönheiten der Insel erkunden und beeindruckende Landschaften, zahlreiche Klöster, besondere historische Stätten und vieles mehr kennen lernen.



Straße mit Pubs (@ D. Schütz / PIXELIO)

Wir werden die meiste Zeit das Land mit einem bequemen Reisebus in Begleitung eines lokalen Reiseleiters durchqueren und in guten Mittelklassehotels mit Halbpension übernachten.



Cliffs of Moher (@ Yv Reißig / PIXELIO)



Hausboot (@ KFZ / PIXELIO)

Um gleich zu Beginn der Reise so richtig herrlich entschleunigt in Urlaubsstimmung zu kommen, werden wir nach einem ersten Stopp in Dublin für ein paar Tage/Nächte mit Hausbooten auf dem Shannon unterwegs sein. Hier werden aus Reiseteilnehmern zeitweise plötzlich lauter Kapitäne, Matrosen, Schiffsingenieure, Köche, Küchenhilfen und Stewards. Mit den Hausbooten werden wir bereits die eine oder andere Sehenswürdigkeit besichtigen.

Urlaub, Erholung und Gemeinschaft sollen in dieser Reise nicht zu kurz kommen, trotz des abwechslungsreichen Programms. Zeit zum Lesen, fürs Guinness im Irish Pub, für Spaziergänge und/oder für gemeinsame Spielabende soll ebenso vorhanden sein wie für stille Zeit mit Gott.



Hochkreuze im Friedhof am Rock of Cashel (@ M. Simpson / PIXELIO)

Nach zwei ruhigen Tagen am Ende der Reise – vermutlich im Gästehaus einer Klostersgemeinschaft – starten wir frisch gestärkt mit vielen neuen Eindrücken aus Irland wieder im Alltag durch.

Die genauen Details zur Reise werden vermutlich im Sommer 2011 feststehen. Wir rechnen aktuell für die 13-tägige Reise mit 1.700 Euro pro Person im Doppelzimmer.

Wenige Einzelzimmer stehen ebenfalls (mit Zuschlag) zur Verfügung.

Wer möchte, kann die anderen Reiseteilnehmer bereits vor der Reise an den Vorbereitungsabenden kennen lernen. Einzelreisende können sich dort gerne auch für Doppelzimmer-Buchungen finden. Die Reise ist aktuell für 30 Teilnehmer ausgelegt.

Damit wir besser planen können, freuen wir uns, wenn sich grundsätzlich Interessierte im Gemeindebüro auf eine Info-Liste eintragen lassen. All diese erhalten das finale Reiseprogramm zur weiteren Planung direkt nach Fertigstellung bereits vor der Veröffentlichung im nächsten Gemeindebrief zugeschickt.

Susanne Brodt

Aus dem KGR

Infos zum Gemeindehaus

Wir wollen Sie, liebe Gemeindeglieder, auf dem Laufenden halten, was die Planungen bezüglich unseres Gemeindehauses angeht.

Wie im letzten Gemeindebrief erwähnt, haben wir mit Besichtigungsfahrten zu verschiedenen Gemeindehäusern begonnen. So hatte es uns die Bauabteilung des Oberkirchenrats empfohlen. Ende März und Anfang April wurden an zwei Samstagen jeweils drei Gemeindehäuser besichtigt in der Achse Leonberg – Göppingen und Nordschwarzwald. Am Rande der KGR-Klausur hatten wir bereits das neue Gemeindehaus in Nufringen angesehen. Dabei haben wir einige gute Impulse bekommen, was Raumaufteilung, Nutzung und Einrichtung betrifft. Von einigen Gemeinden wurden wir auch sehr ermutigt: „Wir haben in der Bauzeit viele Wunder erlebt.“ Das hat uns sehr gut getan. Für den 16. Juli ist eine weitere Fahrt in den Raum Hohenlohe geplant, wo drei renovierte Gemeindehäuser angesehen werden. Wenn jemand aus der Gemeinde mitfahren möchte, bitte im Gemeindebüro melden.

Burkhard Neudorfer

Opfer & Spenden

Entwicklung 2010

Vielen Gemeindegliedern war auch im Jahr 2010 die Arbeit ihrer Kirchengemeinde Echterdingen sehr wichtig. Sie haben diese Arbeit im Gebet und durch großzügige Opfer und Spenden unterstützt. So wurde im Rahmen des freiwilligen Gemeindebeitrags ein Betrag von 35.599 € gegeben, nach dem Spenderwillen aufgeteilt: 2.449 € Kindergartenarbeit, 1.770 € Konfirmandenarbeit, 14.477 € Gemeindehaus und 16.903 € Aufgaben der Gemeinde. Bei den Gottesdiensten wurden insgesamt ca. 50.000 € in die Opferdosen eingelegt. Davon wurden etwa 50% für die eigene Gemeinde gegeben, 18% für soziale Projekte, 18% als Landesopfer und 9,5% für die Mission. Innerhalb der Gemeinde entfielen auf Bauprojekte 28%, auf Kirchenmusik/Orgel 40%, auf diakonische Arbeit 16% und auf allgemeine Gemeindearbeit 16%. Unser Großprojekt für die nächsten Jahre, der Umbau oder Neubau des Gemeindehauses, wurde mit insgesamt fast 39.000 € bedacht. Dabei ist dem Kirchengemeinderat wichtig, was in Psalm 127,1 steht: „Wo der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.“ Herzlichen Dank!

Annette Gänzle, Burkhard Neudorfer

Neue Impulse

Eindrücke über ein Seminar zu Fragen der Seelsorge

Um zu lernen, Menschen in seelsorgerlicher Art zu begegnen und zu begleiten, hat Mitte März und Anfang Mai ein Seelsorge-Kurs stattgefunden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor allem aus den Besuchsdiensten, aber auch aus der Jugendarbeit und der Verwaltung, haben wichtige Impulse für den Umgang mit Menschen bekommen, die Rat und Hilfe suchen. Peter Neumann aus Bernhausen hat den Kurs geleitet. Seine langjährige Erfahrung aus der Telefonseelsorge und anderen Bereichen prägte die beiden Vormittage.

Anhand des Beispiels der „Emmaus-Jünger“ (Lukas 24) wurden zunächst Einblicke in die Art und Weise gewonnen, wie Jesus mit den Menschen umgegangen ist. Vom interessierten Zuhören über das Erinnern an die einschlägigen Hinweise im Alten Testament bis hin zum gemeinsamen Essen hat Jesus seinen Freunden in acht Schritten geholfen, neuen Glauben zu gewinnen.

Danach wurde aber auch ganz praktisch in Kleingruppenarbeit vertieft und geübt, wie eine solche Art der Seelsorge ganz konkret aussehen



Aus der Gemeinde für die Gemeinde

kann. Dabei war es sehr hilfreich, nicht nur in die Rolle des Seelsorgers zu schlüpfen, sondern sich auch in Menschen hineinzudenken,

die mit Problemen umgehen müssen und damit nicht fertig werden. Auch in der Rolle des stillen Beobachters konnten interessante Erfahrungen gemacht werden.

Praktische Tipps für seelsorgerliche Gespräche bis hin zur Schweigepflicht, die man von einem Seelsorger erwartet, rundeten den Vormittag ab. Dankbar blickten die Teilnehmer auf diese Stunden zurück. Zu

gegebener Zeit soll ein weiterer Kurs zur Vertiefung durchgeführt werden.



Peter Neumann stellt die Schritte der Seelsorge Jesu vor

Schritte der Seelsorge Jesu

- mitgehen
- Zuhören
- nachhelfen Zuhören
- Konfrontation mit dem was im Leben vorliegt
- neue Entscheidungsmöglichkeiten
- Tragungswendigkeit
- Rückfragen
- Warten / Schweigepflicht

Burkhard Neudorfer

Eine Auszeit nehmen

Mehr Freizeit in der Pflege mit Hilfe der Diakonie

Angehörige Menschen zu pflegen ist eine schöne und wertvolle – aber auch eine schwere – Aufgabe. Sie kostet viel Zeit und Geduld und zehrt an den Kräften.



Diakoniestation auf den Fildern

Wie gut, dass die Pflegeversicherung mit der sogenannten Verhinderungspflege oder häuslichen Ersatzpflege Familien finanziell entlastet, damit sie sich eine Auszeit gönnen und neue Energie tanken können. Verhinderungspflege wird auf Antrag bei der Pflegekasse jährlich gewährt, wenn Pflegebedürftige mit einer Pflegestufe in der häuslichen Umgebung mindestens sechs Monate gepflegt wurden. In diesem Fall übernimmt die Pflegekasse bis zu 1.510 Euro im Jahr für längstens vier Wochen. Mit diesem Geldbetrag kann wirkungsvolle Unterstützung für viele Stunden im Jahr ins Haus geholt werden.

Sind die Voraussetzungen für die Verhinderungspflege gegeben, kommen Schwestern oder Pfleger der Diakoniestation ins Haus, damit die Angehörigen ihre Koffer packen und einmal Urlaub machen können. Durch das Fachpersonal werden die Kranken und Pflegebedürftigen gut gepflegt und versorgt.

Hauswirtschaftsmitarbeiterinnen erledigen die praktischen Dinge im Haushalt. Sie putzen, waschen, bügeln, kochen und begleiten zum Einkauf.

Die Versorgungsleistungen aus der Verhinderungspflege können auch stundenweise in Anspruch genommen werden: Wenn beispielsweise Angehörige sich an einem Abend entspannen möchten, können sie die Vertretung auch aus diesem Topf finanzieren. Durch die stundenweise Inanspruchnahme der Leistungen der häuslichen Ersatzpflege verfällt zudem nicht der Anspruch auf das Pflegegeld und wird während dieser Zeit auch nicht gekürzt.

Christine Beilharz

Urlaub ohne ...

... Koffer

Erstmals plant der Krankenpflegeverein gemeinsam mit der Diakoniestation die beliebte Ferienaktion „Urlaub ohne Koffer“. Senioren und Seniorinnen in unserer Gemeinde, die nicht mehr für große Reisen „zuweg“ sind, am liebsten jeden Abend im eigenen Bett schlafen und sich dennoch Abwechslung und eine fröhliche Gemeinschaft in den Sommerferientagen wünschen, sind vom 11. – 15. Juli in den schön gelegenen Bernhäuser Forst eingeladen. Sie werden fünf Tage lang von einem freundlichen Mitarbeiterteam verwöhnt. Gemeindediakonin Ulrike Langer, Pfarrer Burkhard Neudorfer, Annerose Schmidt und viele andere aus der Gemeinde haben ein vielseitiges Ferienprogramm mit Spielen, Spaziergängen, Andachten und Geschichten sowie Bastelarbeiten zusammengestellt und freuen sich auf die gemeinsamen Tage mit Ihnen. Natürlich bleibt genügend Zeit für Essen, Erholung und frohe Gesprächsrunden.

Christine Beilharz



Ferienwaldheim im Bernhäuser Forst

Copyright by Jesus

für Jugendliche ab 13 Jahren

Hallo,
du bist gerade Konfirmand oder hast deine Konfirmation längst hinter dir?

Dann bist du bei uns genau richtig!

Möchtest du gemeinsam mit deinen Freunden mehr über Jesus und die Bibel erfahren? Welche Rolle spielt Jesus eigentlich in deinem Leben?

Wir reden über

- ... Sekten und Okkultismus
- ... Mobbing
- ... Sex
- ... Drogen und Sucht
- ... den Sinn des Lebens
- ... Himmel und Hölle
- ... Jesus

... dein Leben

Jeden Donnerstag, 18:45 – 20:30

Uhr: Action-Spiele, singen, beten, in der Bibel lesen und über Jesus reden. Anschließend chillen und quatschen bei Billard & Tischkicker.

Jeden 1. Donnerstag im Monat gemeinsames Kochen und Essen.

Bist du dabei? Dann komm donnerstags ins Gemeindezentrum West. **Wir freuen uns auf Dich!**

*Benedikt
Marcard*



Facebook:
Copyright

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

09:20 Uhr Stephanuskirche (SK)

10:45 Uhr Gemeindezentrum (GZW)

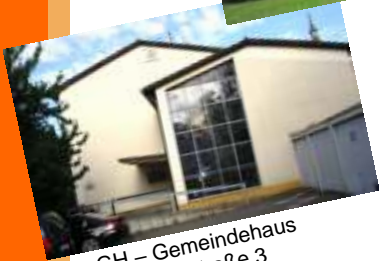
10:45 Uhr Kinderkirche (GZW)
Die Termine für die Kinderkirche entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt.

Ausnahmen siehe „Besondere Gottesdienste“

SK – Stephanuskirche



GZW –
Gemeinde-
zentrum West
Reisachstr. 7



GH – Gemeindehaus
Bismarckstraße 3

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 10. Juli

10:00 Uhr Gottesdienst im Grünen mit dem Waldheimverein, Waldheim Echterdingen

10:45 Uhr Gottesdienst im Grünen, Jugendfarm Echterdingen (statt GZW)

17:00 Uhr Kleinkindergottesdienst für kleine und große Leute, GZW

Sonntag, 17. Juli

19:30 Uhr Erntegang mit dem Posaunenchor, Gewann Hoch

Sonntag, 24. Juli

09:20 & 10:45 Uhr Kanzeltausch mit St. Raphael, Stephanuskirche und GZW (Herr Vogelmann)

19:30 Uhr Erntebetstunde, Stephanuskirche

Sonntag, 14. August

11:00 Uhr Gottesdienst im Grünen, Waldheim Bernhäuser Forst

Sonntag, 4. September

11:00 Uhr Gottesdienst im Grünen, Waldheim Bernhäuser Forst

Montag, 12. September

08:30 Uhr Schulanfangs-Gottesdienst, Stephanuskirche und GZW

Mittwoch, 14. September

14:30 Uhr Einschulungs-Gottesdienst, Stephanuskirche und GZW

Veranstaltungen

Juli – Anfang September

Samstag, 2. Juli

11:00 Uhr Orgelmusik zur Marktzeit,
Stephanuskirche

Samstag, 2. Juli, ab 15:00 Uhr bis Sonntag, 3. Juli

Kinderkirch-Wochenende, GZW

Sonntag, 3. Juli

10:00 – 16:00 Uhr Stephanusfest
und CVJM-Sommerfest,
Stephanuskirche und Kirchgarten,
bei Regen im Gemeindehaus

Freitag, 8. Juli

19:00 Uhr Konfirmanden-
Galaabend, GZW

Sonntag, 17. Juli

ab 10:30 Uhr Sommerfest Domino,
Domino

Samstag, 6. August

11:00 Uhr Orgelmusik zur Marktzeit,
Stephanuskirche

Samstag, 3. September

11:00 Uhr Orgelmusik zur Marktzeit,
Stephanuskirche

Stephanusfest & CVJM-Sommerfest

Kommt, wir feiern ein Fest.

Am Sonntag, 3. Juli, ist es wieder soweit! Wir feiern das Stephanusfest gemeinsam mit dem CVJM-Sommerfest rund um die Stephanuskirche. Beginn ist um 10:00 Uhr mit einem gemeinsamen **musikalischen Gottesdienst**. Anschließend, gegen 11:15 Uhr, gibt es Mittagessen und danach Kaffee und Kuchen am Buffet.

Ein buntes und vielfältiges **Nachmittagsangebot** mit der Aufführung eines Kindermusicals, einem Platzkonzert des Posaunenchores, Kutschfahrten, Tischfußball, Kinderspiele, verschiedene Infostände und das Malen einer Vision für ein schönes neues Gemeindehaus ist geplant.

Besonders freuen wir uns über den **Besuch unserer Partnergemeinde** aus Vachdorf, Leuthersdorf und Belrieth. Auch ihre guten Thüringer Würste können wir anbieten.

Um 15:30 Uhr klingt der Festtag mit einer Andacht in der Kirche aus. Für ein solches Fest sind natürlich auch viele Helfer vonnöten, deshalb sind **Spender mit Herz** gesucht! Wir suchen Zeitspender (für die Mithilfe beim Aufräumen, Spülen, Abräumen und bei der Essensausgabe) und Kuchenspender! Wenn Sie uns helfen wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, Tel. 79737810.



Stephanusfest

CVJM-Sommerfest



Die Evangelische Kirchengemeinde und
der CVJM Echterdingen laden Sie herzlich
zum Gemeindefest ein.

Sonntag, 3. Juli 2011

10:00 Uhr Musikalischer Gottesdienst
in der Stephanuskirche

im Anschluss
Mittagessen im Kirchgarten
bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus

danach **Kaffee und Kuchen**

Buntes Programm
für Kinder und Erwachsene

15:30 Uhr Andacht zum Abschluss
in der Stephanuskirche